

**Tunnel
bauen,
Umfahrung
planen.**

**Tunnel
bauen,
Umfahrung
planen.**

Lieber Stadtrat.

Wir sind eine Gruppe Starnberger Bürger. Politisch inaktiv, aber munter genug, um sich auf einen Bummel durch unsere verkehrsberuhigte Innenstadt freuen zu können.

Bei der letzten Wahl haben wir teils für die Umfahrung, teils für den Tunnel gestimmt. Wir haben teils den Parteien vertraut, die sämtlich für den Tunnel eintraten. Teils den Bürgerinitiativen, die mit ihrem Engagement für eine Umfahrung überzeugten.

Wir sind also Teil der 100 % Wähler-Stimmen, die bei der letzten Wahl für eine schnelle Entlastung unserer Stadt vom Durchgangsverkehr votiert haben.

Stadtrat und Bürgermeisterin gilt heute unser Dank, in einem transparenten Verfahren ein letztes Mal alle Optionen erkundet und abgewogen zu haben.

Für uns (wie für alle Beobachter in Ämtern und Medien) ist jetzt aber klar, dass es zum Tunnel keine Alternative gibt, die schnell baubar und bezahlbar ist. Andererseits haben wir auch Gefallen an einer Umfahrung gewonnen, die irgendwann weitere Verkehrs-Entlastung bringen kann.

Es sieht nun aber leider so aus, dass die geschickten Aktivisten, die insgeheim für den Stillstand kämpfen, schon in wenigen Wochen am Ziel sein könnten. Dann verliert der Tunnel das Baurecht. Und die allein von der Stadt zu planende und zu bezahlende Umfahrung steht weiter in den Sternen.

Deshalb bitten wir die gewählten Vertreter des Stadtrates jetzt, allein ihr Gewissen und die neuesten Fakten zu prüfen und sich von allen Festlegungen und Schlagworten frei zu machen, die in den vergangenen Jahren das Tunnel-Thema beherrscht haben.

Auch im Namen unserer Kinder bitten wir:

1. Finden Sie zu einer schnellen, gemeinsamen Lösung, die die bereit stehenden Mittel nutzt und den Bund **mit dem Bau des Tunnels beginnen** lässt.
2. Machen Sie sich gleichzeitig an die Planung entlastender Straßen-Abschnitte, die die im Westen **bereits begonnene Umfahrung fortsetzen** könnten.
3. Suchen Sie im neuen Geist kreative Lösungen zu anderen drängenden Themen, wie der Seeanbindung. Beziehen Sie dabei auch die Bürgermeisterin sowie die Fachleute in der Stadtverwaltung mit ein.
4. Zeigen Sie damit, dass wenigstens in Starnberg (anders als zur Zeit in London oder Washington) **Fakten und darauf basierender demokratischer Diskurs** stärker sind als Wut und Geschrei.

Lieber Stadtrat.

Wir sind eine Gruppe Starnberger Bürger. Politisch inaktiv, aber munter genug, um sich auf einen Bummel durch unsere verkehrsberuhigte Innenstadt freuen zu können.

Bei der letzten Wahl haben wir teils für die Umfahrung, teils für den Tunnel gestimmt. Wir haben teils den Parteien vertraut, die sämtlich für den Tunnel eintraten. Teils den Bürgerinitiativen, die mit ihrem Engagement für eine Umfahrung überzeugten.

Wir sind also Teil der 100 % Wähler-Stimmen, die bei der letzten Wahl für eine schnelle Entlastung unserer Stadt vom Durchgangsverkehr votiert haben.

Stadtrat und Bürgermeisterin gilt heute unser Dank, in einem transparenten Verfahren ein letztes Mal alle Optionen erkundet und abgewogen zu haben.

Für uns (wie für alle Beobachter in Ämtern und Medien) ist jetzt aber klar, dass es zum Tunnel keine Alternative gibt, die schnell baubar und bezahlbar ist. Andererseits haben wir auch Gefallen an einer Umfahrung gewonnen, die irgendwann weitere Verkehrs-Entlastung bringen kann.

Es sieht nun aber leider so aus, dass die geschickten Aktivisten, die insgeheim für den Stillstand kämpfen, schon in wenigen Wochen am Ziel sein könnten. Dann verliert der Tunnel das Baurecht. Und die allein von der Stadt zu planende und zu bezahlende Umfahrung steht weiter in den Sternen.

Deshalb bitten wir die gewählten Vertreter des Stadtrates jetzt, allein ihr Gewissen und die neuesten Fakten zu prüfen und sich von allen Festlegungen und Schlagworten frei zu machen, die in den vergangenen Jahren das Tunnel-Thema beherrscht haben.

Auch im Namen unserer Kinder bitten wir:

1. Finden Sie zu einer schnellen, gemeinsamen Lösung, die die bereit stehenden Mittel nutzt und den Bund **mit dem Bau des Tunnels beginnen** lässt.
2. Machen Sie sich gleichzeitig an die Planung entlastender Straßen-Abschnitte, die die im Westen **bereits begonnene Umfahrung fortsetzen** könnten.
3. Suchen Sie im neuen Geist kreative Lösungen zu anderen drängenden Themen, wie der Seeanbindung. Beziehen Sie dabei auch die Bürgermeisterin sowie die Fachleute in der Stadtverwaltung mit ein.
4. Zeigen Sie damit, dass wenigstens in Starnberg (anders als zur Zeit in London oder Washington) **Fakten und darauf basierender demokratischer Diskurs** stärker sind als Wut und Geschrei.